
Presseinformation Nr. 1422

6. Dezember 2007

**LAURISCHK:
Frauen sind der Schlüssel zur Integration**

BERLIN. Zur Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion „Frauen und Migration – Die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund in der Bundesrepublik Deutschland“ erklärt die Sprecherin für Integration und Migration, Sibylle LAURISCHK:

Die Bedeutung von Frauen für den Integrationsprozess kann nicht hoch genug bewertet werden. Ihre Kompetenz, für einen qualitativen Erwerb der Sprache der Kinder zu sorgen, verdient Anerkennung und stärkere Einbindung.

Daher muss im Bildungsbereich besser auf die spezifischen Belange junger Migrantinnen eingegangen werden. Die neuesten Pisa-Ergebnisse zeigen, dass die mangelnde Sprachbeherrschung nach wie vor wesentlicher Grund für zu geringen Bildungserfolg von Migranten ist. Möglichst frühe Sprachstandstests sind für alle Kinder notwendig, um gezielte Fördermaßnahmen einleiten zu können. Der Besuch von Kindertageseinrichtungen ist besonders sinnvoll, da so der Kontakt zu muttersprachlichen Kindern besteht.

Die niedrigere Besuchsquote von Migrantenkindern im Kindergarten zu ändern, ist Aufgabe der Arbeit mit den Müttern. Niederschwellige Angebote sind hierfür dringend notwendig und immer noch zu wenig entwickelt.

Das Betreuungsgeld würde Frauen mit Migrationshintergrund aus der Aufnahmegesellschaft heraushalten und ist deshalb gerade integrationspolitisch ein verfehelter Denkansatz.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de